Flexible Unternehmenssoftware verwaltet jährlich 3,5 Millionen Teile

# ERP-System sorgt für schlanke Prozesse und schnelle Kommissionierung

Auftragsdaten in unterschiedlichen Formaten, komplexe Zollberechnungen, Informationsaufbereitung für die Absatzplanung – die Aufgaben der Unternehmenssoftware werden zunehmend umfangreicher und schwieriger. Jede neue Anforderung benötigt eigene Funktionalitäten, die oft nur auf das bestehende ERP (Enterprise Ressource Planning)-Programm aufgesetzt werden und das System dadurch häufig unübersichtlich und langsam machen. Um dies zu vermeiden, stellt der Bremsscheibenhersteller Otto Zimmermann sein Unternehmen jetzt auf ein neues Programm um, das den aktuellen industriellen Standard widerspiegelt.

Das Sortiment der Otto Zimmermann GmbH aus Sinsheim umfasst von Bremsscheiben auch für ältere Modelle von Porsche bis zu Spezialbremsscheiben für den neuen BMW rund 2500 Artikel, **Bild 1**. Der Hersteller produziert jährlich 3,5 Millionen Einzelteile und liefert an Händler in aller Welt. Diese Menge bedeutet einen hohen Aufwand in der Fertigungsplanung und Datenverwaltung – vor allem, weil die gleichen Rohteile teilweise von unterschiedlichen Lieferanten stammen und auf verschiedene Weise weiter bearbeitet werden. Hinzu kommen die individuellen Ansprüche der Kunden, von denen viele die Komponenten in ihrem eigenen Verpackungsdesign geliefert bekommen möchten. Diesen Service zu leisten, belastet die IT (Informationstechnologie) des baden-württembergischen Unternehmens noch zusätzlich. Das alte ERP-System war mit diesen Ansprüchen zunehmend überfordert. Auch fehlten notwendige Funktionen, etwa der Anschluss an Fax und E-Mail sowie Importmöglichkeiten für die verschiedenen Formate im elektronischen Datenaustausch (EDI). „Das ganze System war sehr schwerfällig und wurde immer langsamer“, erinnert sich *Holger Keller*, Geschäftsführer von Otto Zimmermann.

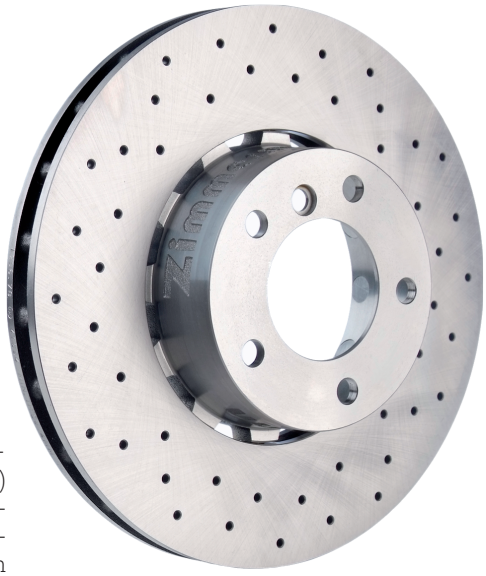

Bild 1

Rund 2500 Artikel umfasst das Bremsscheiben-Sortiment der Otto Zimmermann GmbH. Jährlich werden 3,5 Millionen Stück produziert. *Bild: Otto Zimmermann*

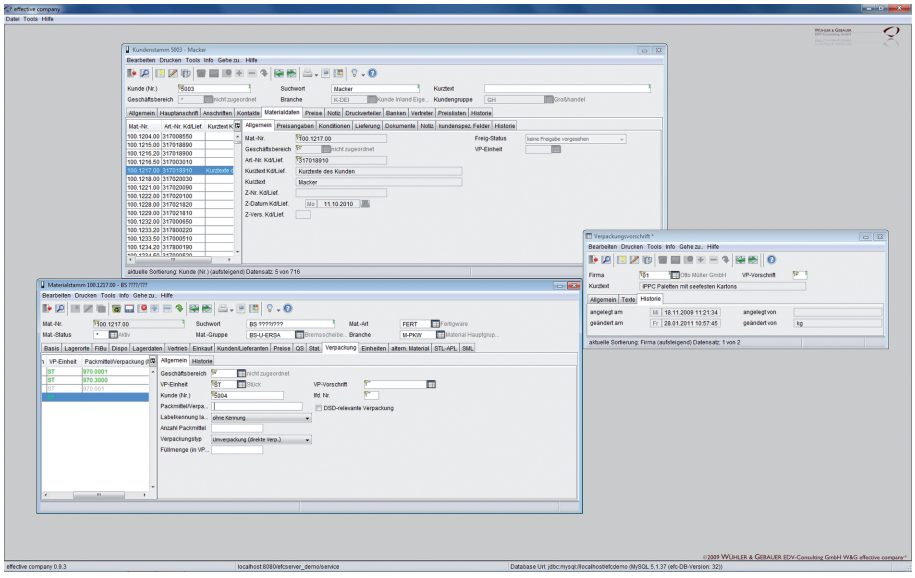

Bild 2

Im ERP (Enterprise Resource Planning)-System „W&G effective company“ ist die Möglichkeit integriert, in den Stamm- oder Auftragsdaten des Kunden auch dessen jeweiligen Verpackungsvorschriften zu hinterlegen.

Zusammen mit der auf ERP-Systeme spezialisierten Wühler & Gebauer EDV Consulting GmbH, die das Unternehmen schon länger berät, wurde daher die Umstellung auf ein neues Programm beschlossen. Basis ist nun die Software „W&G effective company“, die zudem um zahlreiche spezifische Module für die Ansprüche von Otto Zimmermann ergänzt wurde. Möglich machte diese Anpassung der „Open Source“-Charakter des Systems: Der allen Funktionalitäten zugrunde liegende Quell-Code ist für den Anwender vollständig einsehbar und kann beliebig verändert werden. Aufgrund dessen lassen sich individuelle Wünsche direkt in das Programm einbinden, statt als „aufgesetzte Zusatzfunktion“ die Software zu „stören“.

Die Wühler & Gebauer EDV Consulting GmbH wurde 1999 von Datenverarbeitungskaufmann *Hans Peter Wühler* und Diplom-Wirtschaftsingenieur *Klaus Gebauer* gegründet. Das Unternehmen spezialisierte sich zunächst auf die Beratung mittelständischer Fertigungsunternehmen bei Auswahl, Einführung und Nutzung von ERP-Systemen. 2006 begann Wühler & Gebauer mit der Ent-

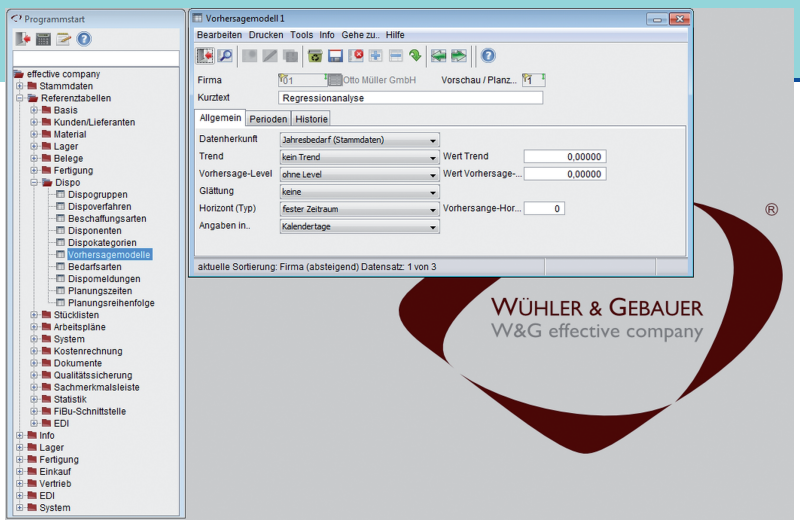


Bild 3

Anhand von Vergangenheitszahlen lassen sich im System Zukunftsprognosen erstellen, um trotz der teils langen Lieferzeiten der Rohware die Fertigung effizient planen zu können.

*Bild (2): Wühler & Gebauer*

wicklung einer eigenen ERP-Software, die auf den Erfahrungen aus dem Beratungsgeschäft und den Anregungen der betreuten Kunden basiert. Das Programm W&G effective company wurde Mitte 2010 veröffentlicht und wird derzeit bei Unternehmen unterschiedlicher Industriezweige implementiert. Die besondere offene Struktur des Programms ermöglicht es beispielsweise, zusätzliche Lösungen für die diversen Spezialansprüche eines Produktionsbetriebs bereits bei der Entwicklung des System mit einfließen zu lassen.

## Datenverwaltung erfüllt auch spezielle Wünsche

Eine der größten Herausforderungen beim Bremsscheibenhersteller war die komplexe Kommissionierung. Von der Menge der Scheiben pro Schachtel bis zur genauen Anordnung auf der Palette können die Händler alle Details selbst bestimmen. Um den Versandauftrag und die Kommissionierung zu vereinfachen, wurden im neuen ERP-Programm eigene Tabellen eingerichtet, in welchen die speziellen Packvorgaben hinterlegt werden können, **Bild 2**. „Früher dauerte es sehr lange, die Aufträge mit den dazugehörenden Daten und Besonderheiten anzulegen. Das läuft jetzt deutlich schneller“, so Geschäftsführer *Keller*. Gibt es keine Sonderwünsche bei einem Auftrag, wird eine allgemeine Vorschrift zu Karton, Etikett, Layout und Verpackungseinheit gespeichert.

Selbst Palettentypen, Umverpackungen, Etiketten oder Markierungen für verschiedene Filialen können auf diese Weise vorgegeben und in der Logistik umgesetzt werden. „In den Stammdaten lassen sich sogar Bilder hinterlegen, die zeigen, wie verpackt werden muss. Der Lagerarbeiter kann diese direkt auf seinem Display abrufen“, erklärt *Klaus Gebauer*, einer der Geschäftsführer von Wühler & Gebauer. Die notwendigen Etiketten für den Kommissionierlauf drucken die Vertriebsmitarbeiter gleich in der richtigen Reihenfolge und dem gewünschten Design aus. So kann noch während der Abfertigung eines Auftrags verpackt und etikettiert werden. Der konkrete Weg wird von der Software anhand der vorhandenen Ware unter Berücksichtigung der Fachbelegung sowie der „First In – First Out“-Strategie optimiert und an die Logistik weitergeleitet. Die Kommissionierung kann der Lagerist direkt über eine entsprechende Eingabemaske quittieren.

## Eigene Module für Präferenzbegünstigung und Absatzplanung

Aufgrund des hohen Exportanteils bei Otto Zimmermann spielt die Berechnung der Präferenzbegünstigung eine wichtige Rolle bei der Auswahl der Waren für den Versand. Einige Kunden schreiben konkret vor, ob sie begünstigte Produkte wollen oder nicht. Um beim Zoll die jeweilige Wertschöpfung in den verschiedenen Produktionsschritten darlegen zu können, wurde ein Sonderfeld in die Artikelverwaltung von W&G effective company integriert. In diesem lassen sich die entsprechenden Werte zur Bearbeitung nachvollziehbar ablegen.

Wegen der teilweise langen Lieferzeiten der Rohwaren war bei der Entwicklung des ERP-Systems eine verlässliche Absatzprognose für die Produktionsplanung unerlässlich. „Da wir den Zweitmarkt beliefern, also Komponenten für ältere Fahrzeuge genauso im Vorrat haben müssen wie für die neuesten Modelle, sind Vorhersagen über die zukünftige Verkaufsentwicklung schwierig“, berichtet *Keller*. Daher liefert die Software Vorschauzahlen, orientiert an den Vergangenheitsdaten. Anhand dieser Richtwerte wird zunächst eine monatliche Prognose getroffen und dann in Verbindung mit dem tatsächlich vorhandenen Bestand an Rohteilen die Produktion geplant, **Bild 3**.

## Systemarchitektur beschleunigt Produktion und Logistik

Insgesamt gesehen verspricht sich der Geschäftsführer von Otto Zimmermann durch die flache Architektur von W&G effective company eine Beschleunigung aller Prozesse: „Ich gehe davon aus, dass die ganze Verwaltung in Zukunft flüssiger funktioniert und wir die Kunden jetzt schneller informieren und beliefern können.“ Das sei auch dringend nötig, da Kunden inzwischen sehr kurze Bearbeitungszeiten für ihre Aufträge erwarten. „Deshalb ist unser neues ERP-System nach aktuellen Industriestandards 'aufgebohrt'. Schnelligkeit in Produktion und Logistik ist entscheidend. Darüber hinaus bietet die individuelle Anpassung der Software an die Bedürfnisse des Unternehmens Vorteile im Preis-Leistungs-Verhältnis“, so *Keller*. „Bei SAP zum Beispiel wären die Investitionskosten höher gewesen – und das für viele Funktionen, die wir gar nicht benötigen.“ *Christine Gaßel*

***Christine Gaßel** arbeitet als Fachjournalistin für das Pressebüro Gebhardt-Seele in München.*

## Experten für Bremsscheiben und Bremstrommeln

Die Otto Zimmermann GmbH entwickelt, produziert und vertreibt seit mehr als 50 Jahren Kraftfahrzeugkomponenten für Automobilhersteller und den Ersatzteilemarkt. Schwerpunkt sind Bremsscheiben, zu denen neben Standard-Ersatzteilen auch Sport- und Premium-Bremsscheiben für die hohen Ansprüche im Motorsport und beim Tuning zählen. Das Sortiment umfasst 2500 verschiedene Artikel, die in über 60 Länder exportiert werden. Seit 2008 bietet Otto Zimmermann unter dem Qualitätssiegel „Coat Z – Anti-Corrosion“ einen Teil der Produktplatte auch mit spezieller Rostschutz-Beschichtung an. Der Jahresumsatz liegt bei rund 55 Millionen Euro.

*Otto Zimmermann GmbH, Am Leitzelbach 8, 74889 Sinsheim, Tel. 07261 / 945 14-0, Fax 7261 / 61585, E-Mail: info@otto-zimmermann.de, Internet: www.otto-zimmermann.de*

## Info

*Wühler & Gebauer EDV-Consulting GmbH,*
*Werner-von-Siemens-Str. 2–6,*
*76646 Bruchsal, Tel. 07251 / 32217-50,*
*Fax -49, E-Mail: info@wuehler-gebauer.de,*
*Internet: www.effective-company.de*